

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 44 (1978)
Heft: 107

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Konsortium Untertagespeicher

Im Berichtsjahr wurde im Berner Seeland die Bohrung Ruppoldsried 1 abgeteuft; sie diente wie die Bohrung Tschugg 1 (1976) der Abklärung eventueller Möglichkeiten für die Speicherung von Erdgas. In beiden Bohrungen war leider die Qualität der Speichergesteine ungenügend für die Erstellung eines Aquiferspeichers. Beide Bohrungen wurden deshalb verfüllt. In beiden Bohrungen wurden Oel- und Gasindikationen festgestellt, ein Hinweis, dass dieses Gebiet eine besondere Beachtung bezüglich zukünftiger Prospektionsarbeiten auf Kohlenwasserstoffe verdient.

Die Vorarbeiten und Unterhandlungen zur Erstellung eines 400 m langen Sondierstollens im Rahmen des Projektes eines unterirdischen Speichers für Heizöl am Calanda wurden weiter vorangetrieben.

Zum Schluss möchte ich all jenen danken, die mir Unterlagen, Statistiken, Manuskripte usw. für die Zusammenstellung dieses Berichtes geliefert haben, so vor allem der Swisspetrol und ihren Beteiligungsgesellschaften, der Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH, Hannover, der Elf-Aquitaine Exploration Production S.A., der Bochumer Mineralöl GmbH (BOMIN), der Direktion der Shell Switzerland, der Erdöl-Vereinigung Zürich, der Direktion der Raffinerie du Sud-Ouest SA, der Direktion der Oleodotto del Reno SA, Chur, den Herren Dr. Gustav E. Grisard, Direktor Dr. Hunzinger und Direktor Dr. J.-P. Lauper von der Swissgas sowie dem Verband Schweizerischer Gaswerke, Zürich und dem Konsortium Untertagespeicher.

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 44, Nr. 107, Oktober 1978, S. 16

Buchbesprechung

Stratigraphic Atlas of North and Central America

edited by T.D. COOK and A.W. BALLY (1977)

Prepared by the Exploration Dept. Shell Oil Co., Houston, Texas

V + 272 p. mostly maps, references and sections; 43 x 32 cm; Princeton

University Press, Princeton, New Jersey 08540 USA; \$ 62.50

Aufgrund von 60 Jahren Arbeit von Hunderten von Shell-Geologen im Rahmen ihrer Oel- und Gas-Exploration ist dieses Kartenwerk entstanden. Es repräsentiert den gegenwärtigen Wissensstand soweit dieser auf einem Massstab von 1:25 000 000 darstellbar ist. Vom Praekambrium bis zum Tertiär sind auf Karten und, z.T. auf stratigraphischen Profilen und Schnitten sowie auf Fazies-Tabellen Daten verschiedenster Art graphisch zusammengestellt. Die meisten Karten sind Lithofacies- und Isopachen-sowie Karten mit Kohlenwasserstoff-Vorkommen in bestimmten stratigraphischen Einheiten. Dazu kommen viele stratigraphische Profiltafeln, Karten mit der Verbreitungsgrenze bestimmter Alterseinheiten, Karten mit radiometrischer Altersdatierung und Tafeln mit den wichtigsten Literatur- und Grundlagenkarten-Verzeichnissen.

Für optisch eingestellte Geologen eine graphisch geglückte Darstellung. Es wäre sehr wünschenswert, wenn ein ähnliches Übersichtswerk für weitere Erdteile erscheinen würde.

GABRIEL WIENER

- HOFMANN, F., BÜCHI, U.P., IBERG, R., & PETERS, T.J. (1975): Vorkommen, petrographische, tonmineralogische und technologische Eigenschaften von Bentoniten in schweizerischen Molassebecken. – Beitr. Geol. Schweiz, geotech. Ser. 54.
- ILLIES, H. (1969): Nördlinger Ries, Steinheimer Becken, Pfahldorfer Becken und die Moldavite: strukturelle und dynamische Zusammenhänge einer Impact-Gruppe. – Oberrh. geol. Abh. 18, 1-31.
- LEMCKE, K. (1977): Oelschiefer im Meteoritenkrater des Nördlinger Rieses. – Erdöl-Erdgas-Z. 93/11, 393-397.
- LEMCKE, K., & WAGNER, R. (1961): Zur Kenntnis des vortertiären Untergrundes im Bodenseegebiet. – Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. Ing. 27/73, 9-14.
- SCHREINER, A. (1961): Graupensandrinne, Juranagelfluh und Deckentuff im Hegau. – Ber. natf. Ges. Freiburg i.Br., 51, S. 245-260.
- (1966): Zur Stratigraphie der Oberen Meeresmolasse zwischen der oberen Donau und dem Ueberlingersee (Baden-Württemberg). – Jber. Mitt. oberrh. geol. Ver. (N.F.) 48, 91-104.
- (1970): Erläuterungen zur Geologischen Karte des Landkreises Konstanz mit Umgebung, 1:50000. – Geol. L.A. Baden-Württ., Freiburg i.Br.
- STEPHAN, W. (1952): Ein tortoner vulkanischer Brockhorizont in der Oberen Süsswassermolasse Bayerns. – Geologica Bavarica, 14, S. 76-85.
- (1955): Über den Vulkanismus in der OSM. – Erl. zu geol. Übersichtskarte d. Südd. Molasse, 1:300000, 57-58.
- STORZER, D., & GENTNER, W. (1970): Spaltspuren-Alter von Riesgläsern, Moldaviten und Bentoniten. – Jber. Mitt. oberrh. geol. Ver. (N.F.) 52, 97-111.

Geologische Karten

zu den Vorkommen von Horizonten mit fremdartigen
Auswürflingen in der Ostschweiz

- HOFMANN, F. (1973): Blatt 1074: Bischofszell. Geologischer Atlas der Schweiz, 1:25 000. – Schweiz. Geol. Komm.
- SAXER, F. (1964): Blatt 1075: Rorschach. Geologischer Atlas der Schweiz, 1:25 000. – Schweiz. Geol. Komm.

Buchbesprechung

Die Insel Elba

von HANS WALDECK (1977)
Mineralogie, Geologie, Geographie, Kulturgeschichte
Sammlung Geologischer Führer 64
VIII + 169 S.; 66 Abb., 8 Tab.; Borntraeger Berlin-Stuttgart; DM 35.–

Das seit den 60er Jahren als Ferieninsel immer beliebter werdende Kleinod im Mittelmeer vor der Toscana, hat neben einer hochinteressanten Landschaft und Geschichte und den berühmten Pyritstufen, weitere mineralogische und geologische Kostbarkeiten zu bieten. Auf dem knappen Raum dieses Bändchens hat der Autor auch die Stratigraphie, Tektonik und die "Eruptivgesteine" sowie in einem speziellen Kapitel die Eisenerzlagerstätten dargestellt. Dazu folgt eine Übersicht über mannigfaltige Mineralvorkommen, was besonders Strahler interessieren dürfte. Auf 8 Exkursionsrouten von 1 bis max. 2 Tagen Dauer werden wir zu den hauptsächlichsten Schätzen dieser kleinen schönen Insel geführt. Die Lektüre ist schon die halbe Reise.

GABRIEL WIENER

Buchbesprechungen

Wirtschaftsgeologie

von WERNER GOCHT (1978)

Rohstofferschliessung – Rohstoffwirtschaft – Rohstoffpolitik

VIII + 200 S., 38 Abb.; Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York; DM 22.– (kart.)

Der Untertitel dieses Werks umreist die Absicht der interdisziplinären Wissenschaft. Die angewandte, unbedingt zu koordinierende Tätigkeit in der Praxis verlangt, dass Geologen und Wirtschaftswissenschaftler sich möglichst gut verstehen. Ähnlich wie aber Geologen und Ingenieure zusammen nicht unbedingt Ingenieurgeologen "werden", ist es zwar begrüssenswert ein kurzes "gemeinsames" Lehrbuch für Wirtschaftsgeologie zu haben. Nach der Lektüre ist man aber bestimmt nicht "Wirtschaftsgeologe" geworden. Durch das Leben in der Praxis sollte das jeder Geologe sowieso sein. Wirtschaftswissenschaftler können hier jedenfalls nur geringe Einblicke in geologische Grundlagen erhalten. Immerhin ein relativ billiges Buch.

GABRIEL WIENER

Paleocurrents and Basin Analysis

by P.E. POTTER and F.J. PETTIJOHN (1977)

2nd, corrected and updated ed.

XII + 460 p., 167 figs., 26 tabs., 30 photoplates; Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York; DM 55.70

Das Thema wurde aufgrund der ersten Ausgabe von 1963 um die seither erschienenen Arbeiten ergänzt. Die Einflüsse von strömenden Medien auf die in Bildung befindlichen Gesteine sind in den Gefügen dokumentiert. Wie man diese Erscheinungen misst und wie man sie im Mikro- und Makro-Bereich zur Lösung geologischer Probleme benutzt, wird in diesem Buch von allen möglichen Aspekten her beschrieben. Alle Kapitel sind sozusagen doppelt geführt, einmal bis 1963 – dann von 1963 – 1976. Dies erschwert die Benutzbarkeit des Textes wesentlich, besonders weil auch die Literaturlisten entsprechend aufgeteilt werden mussten. Die 30 im Anhang befindlichen Phototafeln sind hervorragend. Für am Thema interessierte fortgeschrittene Stratigraphen und für alle Petroleumgeologen, die viel über die Ablagerungsbedingungen der Sedimente wissen müssen, ist die neue Auflage dieses Werkes eine wichtige Arbeitshilfe.

GABRIEL WIENER

Grundzüge der Stratigraphie und Fazieskunde, 2. Band

Paläontologische Grundlagen II, Paläogeographie, Fazieskunde

von O.F. GEYER (1977)

IX + 341 S., 190 Abb., 18 Tab.; E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; DM 68,80 (kart.)

Später als erwartet ist Band 2 dieses Lehrbuchs erschienen (der 1. Band (1973) wurde in Bulletin Nr. 100, Mai 1975 beschrieben). Die damals entsprechend begeisterte Buchbesprechung (vom Autor "freundlich" genannt) kann hier wiederholt werden. In drei Hauptabschnitten: 1. Fortsetzung der "Paläontologischen Grundlagen", Ökologie und Paläoökologie sowie Stammesgeschichte, 2. "Paläogeographie" und 3. "Fazieskunde" wird in klarer Ordnung und mittels vorzüglich einfacher Abbildungen ins Thema eingeführt. Das Register am Schluss ist eine nützliche Beigabe. Für Studenten ist das jeweilige Zuordnen des Schrifttums wohl komplizierter als ein Literaturverzeichnis am Schluss des Buches. Praktiker, welche oft an ausgewählten Kapiteln besonders interessiert sind, schätzen aber diese spezielle Beziehung von Stoff und Literatur. Die 2 Bände sind sehr empfehlenswerte Lehr- und Einführungsbücher in dieses Thema.

GABRIEL WIENER